Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  TVE teaterverlag elgg,
  Bahnhofplatz 6
  CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Dienstag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Kurt Hutterli

Leo und Johanna

Eine phantasmische Komödie

Besetzung	7♀/6♂/+ Statisten/ Oberstufe
Bild	Büro, Strand, im Wald, Felswand mit Höhleneingang

«Entschuldigen Sie bitte die Störung, aber eben hat mein Sorgendetektor eine aufkommende Sorge entdeckt, eine leichte Trübung Ihres Ferienvergnügens.»

Beim Casting für einen Film lernen sich Leonie und John kennen und entschliessen sich, nachdem sie die Rollen nicht erhalten haben, eine Theatergruppe zu gründen. Das Stück ist selbst entwickelt.

Das Stück, welches nun auf der Bühne aufgeführt wird, ist eine Art Märchen, bei welchem die beiden die Hauptrollen Leo und Johanna spielen. Märchenhaft beginnt es in Phantasmien, um sich im weiteren Verlauf in eine Distopie zu verwandeln, in welcher Zensur herrscht und die Bevölkerung durch Sinnestäuschungen und Zerstreuung von der unschönen Realität "verschont" werden soll. Leo und Johanna kommen als Gäste nach Phantasien. Nun sollen sie von den phantasmischen Kindern Lorly und Mephi bezirzt, endgültig nach Phantasmien geholt und in den staatlichen Dienst gestellt werden.

«Ich bin Katty, die Zensur. Euer Kuss hat stattgefunden.»

Leseprobe
Copyright by tvetteatrvelag elgg in Belp

Jessica Findig,	Chefin Film-Casting; im Traumspiel
Altawotsche von Retroglanz,	die Staatssängering von Phantasmien, Lorlys und Mephis Mutter.
Florian Helper,	Jessicas Assistent; im Traumspiel
Dr. *Ruino* von Retroglanz,	Minister für die Romantisierung von Phantasmien, Vater von Lorly und Mephi.
Leonie Müller,	Schülerin; im Traumspiel
Johanna,	Freundin von Leo.
John Blum,	Schüler; im Traumspiel
Leo,	Freund von Johanna.
Lorly,	Tochter des Ministers und der Staatssängerin, etwa im Alter von Johanna.
Mephi,	Bruder von Lorly, etwa im Alter von Leo.
Doltschina, *Kombatta*,	Fruchteisverkäuferin, später Soldatin.
Suwi, *Kombatto*,	Souvenirhändler, später Soldat.
Döuntwörry,	Sorgenentsorger.
Biehäppy, *Dilita*,	Sorgenentsorgerin, später Gedankenlöscherin.
Sekura, *Arukes*	Grenzschützerin, später Bodyguard, dann Knappe
Sekuro, *Orukes*.	Grenzschützer, später Bodyguard, dann Knappe

Leseprobe
copyright by tve teaterverlag dgs in Bund

Katty, die Zensur, kann auch von Kombatta oder Kombatto gespielt werden.

Weitere Rollen: Diskokönig/Diskoqueen, Feriengäste, Bistropersonal, Flüchtlinge.

Die meisten Rollen lassen sich männlich oder weiblich besetzen.

Die Doppelrollen lassen sich auf jeweils zwei verschiedene Darstellerinnen oder Darsteller verteilen. Am Strand kann die Disko-Musik durch ein Schulorchester mit Sängerin und/oder Sänger ersetzt werden.

Wird das Stück von einem professionellen Theater aufgeführt, beginnt es mit einer Variante des ersten Bildes (Anhang).

1. Bild: In einem Büro für Film-Casting.

2. Bild: Am Strand der ungetrübten Lebensfreude.

3./4./5. Bild: Im Wald.

6. und 7. Bild: Felswand mit Eingang zu einer Drachenhöhle.

Leseprobe
Copyright by tyve theaterverlag elgg in Buch

Ort

Das Stück spielt in einem Büro für Film-Casting und in Phantasmien.

Zeit

Gegenwart

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

1. Bild

Innenraum mit Tisch und drei Stühlen. An der Wand im Hintergrund Filmplakate. Casting-Chefin Jessica Findig und ihr Assistent Florian Helper sitzen mit Notizmaterial am Tisch. Kandidat John sitzt vor dem Tisch.

Jessica Du bist also John Blum?

John Nicht eigentlich. Im Pass steht Johann. Aber ich heisse lieber John.

Jessica Als 'Johann' bist du in bester Gesellschaft. Mit Goethe zum Beispiel.

John Ich weiss. Meine Eltern haben mich einmal in Frankfurt ins Goethe-Haus geschleppt.

Florian Geschleppt?

John Nicht eigentlich. Ich meine natürlich: mitgenommen.

Jessica Hat dir dort etwas besonders Eindruck gemacht?

John Nun ja...

Jessica Etwa das Stehpult?

John Nicht eigentlich. Eher, dass nirgends ein Bett zu sehen war. Ich fragte den Museumsführer, ob der grosse Dichter im Stehen oder im Sitzen geschlafen habe.

Florian ***amüsiert.*** Was hat er geantwortet?

John Schulkinder würden diese Frage so häufig stellen, dass jetzt ein Bett hingestellt werde. Natürlich ein stilechtes.

Jessica Goethe wird froh sein. - Doch nun zu unserem Filmprojekt: Hast du schon einmal Ferien auf dem Land verbracht?

John: Ja.

Florian Auf einem Bauernhof?

John Nicht eigentlich. Es war ein Weingut.

Florian Es gab dort also keine Pferde?

John Doch. Die Familie besitzt zwei… als Hobby.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Elgg in Bern

Jessica Hast du reiten gelernt?

John Nein, ich durfte einen Kleintraktor fahren.

Jessica Du wärst aber bestimmt interessiert an Reitunterricht?

John Nicht unbedingt.

Jessica Wäre für die Rolle von Vorteil.

John Ach so.

Florian Im Film wird der Bauernbub schliesslich die Tochter der Feriengäste küssen. Hast du schon einmal ein Mädchen geküsst?

John Ja.

Florian Schön. ***Macht eine entsprechende Notiz.***

John Nicht eigentlich.

Florian Es war nicht schön?

John Doch, aber es war mehr so...

Florian Mehr so wie?

John Mehr so in Gedanken.

Florian Ist o.k.

Jessica Du könntest dir jedoch vorstellen, im Film ein Mädchen nicht nur so in Gedanken zu küssen?

John Eigentlich ja.

Jessica Gut.

Florian Ist ja auch weniger riskant als reiten.

Jessica Das hast du gesagt. ***Zu John.*** Hast du schon einmal Theater gespielt?

John Ja, im Kindergarten. Ich war ein Fliegenpilz. Meinen Text weiss ich immer noch auswendig. ***Er streckt sich, deutet mit den Armen über dem Kopf den Pilzhut an.*** Ich bin ein Pilz,/ Ein Fliegenpilz/ Im dunklen Wald/ So dicht wie Filz./ Und es ist kalt/ Und ich bin rot/ Und wer mich isst,/ ist sofort tot.

Jessica Eindrücklich. Wie bist du auf unser Filmprojekt aufmerksam geworden?

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag elgg in Belp

John Meine Eltern haben davon gelesen. Sie lieben Theater und Film. Auch Bücher. Sie fanden, die Herausforderung könnte mir gut tun.

Florian Welche Filme schaust du dir am liebsten an?

John Filme mit möglichst viel Special Effects, Harry Potter oder Sciencefiction.

Jessica Du stellst dir jetzt Folgendes vor: Ein grobianischer Klassenkamerad sucht mit dir Streit, beschimpft dich und du gibst zurück. Er: Du weiches Ei! - Jetzt bis **du** dran.

John Du... du... Grossmaul!

Jessica Du Hosenscheisser!

John Du aufgeblasener Frosch!

Florian Du Arschloch! - Und **du** jetzt so laut du kannst!

John Selber eines, du ar... ar... arroganter Gartenzwerg!

Jessica Danke, das war's. Du wirst von uns hören.

John Vielen Dank. ***Er bleibt unschlüssig stehen.***

Florian Der Ausgang ist dort drüben.

John Also vielen Dank. ***Er geht ab.***

Jessica Entschieden zu brav für die Rolle. Jetzt ist eine Leonie an der Reihe.

Florian ***Er holt sie herein.*** Leonie! Hallo, Leonie.

Leonie Hallo.

Florian Setz dich bitte auf diesen Stuhl.

Jessica Du bist also Leonie Müller?

Leonie Richtig. Leonie… fast wie der Sternschnuppenschwarm, nur in der Einzahl.

Florian Offenbar an Astronomie intertessiert.

Leonie Nur so am Rand. Mein Vater ist Professor für Astronomie.

Florian Interessant. Was unseren Planeten betrifft: Hast du schon einmal Ferien auf dem Land verbracht?

Leseprobe
Copyright by vetterverlag elgg in Belp

Leonie Am Meer, mehrmals, wenn das auch zählt.

Jessica Also noch nie auf einem Bauernhof?

Leonie An einer der Küsten wurden immerhin Tiere gezüchtet.

Jessica Ach so?

Leonie Austern. ***Jessica und Florian lachen amüsiert.***

Jessica Ich weiss, die gehören eher zur Wasser- als zur Landwirtschaft.

Florian Kann man sagen.

Jessica Wie bist du auf unser Filmprojekt aufmerksam geworden?

Leonie Unsere Klassenlehrerin hat einen Zeitungsartikel ans Anschlagbrett geheftet. Ein verhexter Bauernhof, das tönt vielversprechend. Kommen im Film auch Pferde vor?

Jessica Ja. Kannst du reiten?

Leonie Nicht fantastisch. Ich habe erst ein paar Lektionen gehabt.

Jessica Du wärst sicher an zusätzlichen Reitstunden interessiert?

Leonie Und wie!

Jessica Sehr gut.

Florian Hast du etwas Bühnenerfahrung?

Leonie Ich war im Kindergarten ein tanzender Schneestern. ***Sie rezitiert und tanzt dazu:*** Wir tanzen vom Himmel/ Als weisses Gewimmel/ Im Reigen der Flocken./ Die Kinder frohlocken.

Florian Hat dir bestimmt Spass gemacht.

Leonie Sehr.

Jessica In einer der Filmszenen wird der Bauernbub die Tochter der Feriengäste küssen. Was meinst du dazu?

Leonie Ist wohl nicht zu vermeiden.

Jessica Bist du auch schon geküsst worden?

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Leonie Ja. Als Antwort auf **meinen** Kuss. Ich war zuerst. Es dauerte nur kurz. Ich meine: Unsere Liebe war nur von kurzer Dauer. Wir passten nicht so richtig zusammen.

Florian Das gehört zum Leben.

Leonie ***seufzt.*** Sie haben da ja sicher auch schon ihre Erfahrungen gemacht.

Jessica & Florian ***amüsiert.*** Oh ja.

Jessica Du führst jetzt einen Rappen am Halfter über die Bühne.

Leonie ***nimmt das imaginäre Tier am Halfter.*** Es stört Sie hoffentlich nicht, wenn er ein Apfelschimmel ist. Die gefallen mir am besten.

Jessica Kein Problem.

Leonie ***lässt das Pferd beim Bühnenausgang stehen, geht zum Tisch zurück.***

Florian Du solltest deinen Schimmel am Zaun festbinden. Sonst macht er sich aus dem Staub.

Leonie Dort drüben ist zum Glück kein Staub, sondern saftiges Gras, und mein Apfelschimmel ist am Fressen.

Florian Ich bin beruhigt.

Jessica Danke, das war's. Du wirst von uns hören.

Leonie Da bin ich ja gespannt wie ein Pfeilbogen. Auch Ihnen besten Dank. ***Sie geht zum Ausgang, nimmt ihren Apfelschimmel beim Halfter.*** Sie nehmen es mir hoffentlich nicht übel, wenn ich auf ihm nach Hause reite.

Jessica Keine Sorge. ***Zu Florian, sobald Leonie verschwunden ist.*** Dürfte nicht einfach zu führen sein.

John und Leonie tragen je einen Stuhl an den Bühnenrand und setzen sich. Florian und Jessica tragen den Tisch und den dritten Stuhl von der Bühne und entfernen die Filmplakate. Das Bühnenteam richtet im Halbdunkel leise den „Strand der ungetrübten Lebensfreude“ ein. Am Bühnenrand

Leseprobe
Copyright by tv theaterverlag elgg in Baiersbronn

fällt das Licht auf Leonie und John. Die beiden richten sich ans Publikum.

Leonie Wertes Publikum! Der Umbau gibt uns die Gelegenheit, zu erzählen, wie dieses Stück entstanden ist.

John Am besten nehmen wir gleich vorweg, dass wir beide im Film "Der verhexte Bauernhof" keine Rollen bekamen. Das macht aber gar nichts. Der Film war ein Flop.

Leonie War ja abzusehen, ohne uns! Das einzig Geniale daran war, dass wir uns beide auf dem Heimweg kennenlernten.

John Gewissermassen eine Vorsehung. Oder so.

Leonie Und nach der Vorsehung kam die Eingebung. Gewissermassen oder so.

John ***streckt Leonie die Zunge heraus, dann zum Publikum.*** Leonie versucht immer wieder, mir ein paar Floskeln abzugewöhnen.

Leonie Mit mässigem Erfolg. Dafür waren wir beide mit der Gründung unseres Theaters erfolgreich.

John Die Idee mit dem Theater war ein Geistesblitz aus heiterem Himmel. Ganz ohne gewissermassen oder so. Womit ich bewiesen hätte, dass ich durchaus lernfähig bin.

Leonie Ich bin beeindruckt. Durchaus! ***Sie streckt ihm die Zunge heraus.*** Eins zu eins. Platzwechsel. ***Sie wechseln die Stühle.***

John Wir setzten uns zusammen, skizzierten ein modernes Märchenspiel ohne Pilz und Schneesternchen.

Leonie Eine Art Traumspiel.

John Wir einigten uns auf den Titel "Leo und Johanna".

Leonie Was an unsere eigenen Namen anklingt.

John Über die wir beide nicht besonders glücklich sind. Mit "John" habe ich kein Problem. Aber in meinem Pass

Leseprobe
Copyright by Verlag elgin Berlin

steht nicht John, sondern Johann William James Blum, worin sich die Hoffnung meiner Eltern spiegelt, ich könnte ein Schriftsteller von Weltruf werden. Johann wie Goethe, William wie Shakespeare. Dass meine Mutter aus Dublin stammt, erklärt meinen dritten Vornamen: James wie Joyce. Hat alles nichts genützt. Ich interessiere mich nicht für Literatur, sondern für Technik, Wissenschaft und Sciencefiction-Filme. Dort vor allem für die Special Effects.

Leonie Bei mir ist es noch schlimmer. Offiziell heisse ich Leonarda Amadea Alberta Müller. Meine Eltern hofften, aus mir könnte so etwas wie eine Pipi Langstrumpf auf Musisch-Intellektuell werden. Ich habe mich in Leonie umgetauft. Leonie Amadea könnte mein Pseudonym als Autorin werden.

John Lustigerweise heisst die Hauptperson im Roman "Ulysses" von James Joyce "Leopold Bloom". Bloom nicht mit "u", sondern mit doppeltem O geschrieben. Aber immerhin, da steckt etwas von deinem Vornamen und von meinem Familiennamen drin. Ist das Einzige, das ich von diesem Roman weiss. Soll eine furchtbar mühsame Lektüre sein. Aber ich bin da abgeschweift. Sobald wir das Stück einigermassen… ***Mit einem Blick zu Leonie. …***ich meine: in den Grundzügen, im Compi hatten, machten wir in unseren Schulen Werbung für die Gründung einer Theatergruppe.

Leonie Mit grossem Erfolg. Wir brachten in kurzer Zeit ein Ensemble zusammen, das bereit war, auch bei der Herstellung von Bühneneinrichtung und Kostümen mitzuarbeiten.

John Und die Verantwortung für die Beleuchtung zu übernehmen.

Leonie Dazu stellten uns beide Schulen einen Proberaum zur Verfügung.

John Und meine Schule sogar den Werkraum und im Keller Platz, um Fertiges aufzubewahren.

Leseprobe
Copyright by theaterverlagelgin Bell

Leonie ***wirft einen Blick nach hinten. Das Bühnenteam verschwindet lautlos.*** Stichwort "Fertiges". Unser Traumspiel "Leo und Johanna" kann beginnen. Auf Wiedersehen am Strand der ungetrübten Lebensfreude! ***John und Leonie ergreifen ihre Stühle, gehen ab. Blackout.***

2. Bild

Sonniges Licht. Bistro mit der Aufschrift "Strand der ungetrübten Lebensfreude". Musikanlage und Disko-Kugel, Fruchteis-Wägelchen, Souvenirstand. Überall Feriengäste. Johanna und Leo breiten am Bühnenrand ihre Badetücher aus und essen ihr Picknick. Vom Bistro her verhaltene Musik.

Doltschina ***ruft ab und zu.*** Fruchteis! Fruchteis! Fruchtiger als jede Frucht! Aromatischer als jedes Aroma! Unübertroffen leckeres Fruchteis! Der ultimative Fruchteis-Genuss! Hier geht jeder Fruchteistraum in Erfüllung!

Suwi ***ruft ab und zu.*** Zu Schmuck kristallisierte Erinnerungen! In Gold und Silber gefasste Träume! Edelsteine in allen Farben! Voll von innerem Feuer! Kristalle mit fantastischer Leuchtkraft! Gönnen Sie sich ein Souvenir, das Sie durchs Leben begleitet! Wählen Sie Ihren Glücksstein! Oder schenken Sie ein Zeichen Ihrer unverbrüchlichen Liebe. Heute Aktion zwei für eins! ***Mephi und Lorly kommen vom Bistro her.***

Mephi ***zu Johanna.*** Sieht lecker aus. ***Er setzt sich neben sie.***

Lorly ***zu Leo.*** Sieht ausgesprochen verlockend aus. ***Sie setzt sich neben ihn.***

Johanna ***zu Mephi.*** Hungrig? ***Sie bietet ihm eine Frucht an.***

Leseprobe
Copyright by verlag-neue theaterverlagsgruppe in Berlin

Mephi Sehr liebenswürdig. Aber Lorly und ich haben uns eben einen Fitness-Burger einverleibt. Übrigens: Ich heisse Mephi. Mit gewöhnlichem i, dafür mit ph. Meine Schwester schreibt sich mit y.

Johanna Dafür vermutlich ohne ph. Ich bin Johanna. Ebenfalls ohne ph, dafür mit j.

Lorly ***zu Mephi.*** Eins zu null für Johanna. ***Zu Leo.*** Und du bist?

Leo Leo.

Mephi Ein schöner Name. So ergreifend schlicht.

Lorly ***zu Leo.*** Der Humor meines Bruders ist gewöhnungsbedürftig. Seid ihr auch Geschwister?

Leo Nicht eigentlich. Wir sind gewissermassen befreundet.

Johanna Gewissermassen sozusagen einigermassen eng.

Leo ***zu Lorly.*** Manchmal ist auch Johannas Humor für mich gewöhnungsbedürftig.

Johanna Wow, Leo! Das war ein Treffer!

Mephi Gewissermassen sozusagen durchaus aus heiterem Himmel.

Lorly ***zu Leo.*** Mephi, die Nervensäge. Sorry, Leo. Ihr seid also zusammen hier in den Ferien?

Leo Ja. Seit vorgestern.

Mephi Allein? Ich meine: ohne eure Eltern?

Johanna Mit unseren Eltern. Wir sind im Hotel "Sanssoucis" einquartiert. Ganz brav.

Mephi Da bin ich aber echt beruhigt. ***Er schiebt sich näher an Johanna heran.***

Lorly Nimm dich in Acht, Johanna! Mephi hat es faustdick hinter den Ohren!

Mephi ***zu Leo.*** Und du bist besser auch auf der Hut! Lorly kann sagenhaft verführerisch sein. ***Im Hintergrund halten Döuntwörry und Biehäppy einen älteren***

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Engin Bulb

Feriengast auf. Leo und Johanna beobachten die Szene interessiert.

Döuntwörry ***hält den Sorgendetektor an die Stirn des Feriengasts.*** Entschuldigen Sie bitte die Störung, aber eben hat mein Sorgendetektor eine aufkommende Sorge entdeckt, eine leichte Trübung Ihres Ferienvergnügens.

Feriengast Nicht eigentlich eine Sorge, eher eine Enttäuschung im Hinblick auf das musikalische Abendprogramm. Ich habe Klassisches erwartet.

Leo ***leise zu Lorly.*** Ein Detektor, der aufkommende Sorgen entdeckt?

Lorly Ja. Das sind die beiden Sorgenentsorger Döuntwörry und Biehäppy.

Mephi Beide mit y am Schluss.

Lorly Und ohne ph, um deinen genialen Witz zu komplettieren. ***Mephi macht ihr eine lange Nase.***

Biehäppy ***befächelt den Feriengast mit ihrem bunten Fächer.*** Spüren Sie bereits eine positive Veränderung?

Feriengast ***verwirrt.*** Veränderung?

Biehäppy Im Bezug auf das Abendprogramm?

Feriengast Abendprogramm?

Döuntwörry Die Strand-Disko.

Feriengast Strand-Disko? Cool! Die werde ich mir garantiert nicht entgehen lassen.

Döuntwörry und Biehäppy Viel Vergnügen!

Feriengast Danke, werde ich bestimmt haben. Eine Strand-Disko. Absolut super! ***Döuntwörry und Biehäppy begleiten ihn von der Bühne. Sonnenuntergang. Johanna und Leo packen zusammen. Falls das Schulorchester (ev. mit Sängerin oder/und Sänger) zum Tanz aufspielt, richtet es sich jetzt auf der Bühne ein.***

Lorly Ich werde den Opa zu einem heissen Tänzchen einladen.

Lesepreben
Copyright by ve-textverlag elgg in Belp

Mephi Seit wann stehst du auf Grossväter?

Lorly ***zu Mephi.*** Nur so als Gag. ***Zu Leo.*** Und dann angle ich mir dich! ***Leo sucht theatralisch hinter Johanna Schutz.***

Mephi ***zu Johanna.*** Da ich nicht einmal als Gag auf Grossmütter stehe, werde ich dich um einen Tanz bitten, während Lorly diesen Grossvater zum Schwitzen bringt.

Johanna Wir werden sehen, nicht wahr, Leo?

Leo Genau. Wir werden sehen. ***Es wird dunkel. Das Licht fällt auf den Platz vor dem Bistro, auf die Diskoqueen/den Diskoking, oder, falls vorhanden, aufs Orchester. Die Disko-Kugel beginnt sich funkelnd zu drehen.***

Mephi Also auf später, ihr beiden Turteltauben!

Lorly Sorry, Mephi bleibt Mephi. Auf bald!

Johanna Ja, auf bald.

Leo Wir gehen vorher noch rasch unsere Eltern informieren. ***Johanna und Leo ab.***

Mephi ***ruft ihnen nach.*** Und wir bitten inzwischen Döuntwörry und Biehäppy, eure Eltern prophylaktisch, mit ph, y und i, nach allen Regeln der Kunst zu entsorgen.

Lorly Für einmal ein brauchbarer Einfall, Bruder!

Mephi Danke, Schwester! ***Beide ab.***

Musik. Die Feriengäste finden sich vor dem Bistro zum Tanz ein. Lorly tanzt mit dem Opa, Johanna mit Leo. Mephi lädt Johanna zum Tanz ein. Lorly begleitet den erschöpften Opa zu einem Stuhl und tanzt dann mit Leo. Vorhang. Während des Umbaus weiterhin Tanzmusik.

Leseprobe
Copyright by verlag-alg.de

3. Bild

Im Wald. Es wird langsam Tag. Lorly und Leo sitzen unter einem Baum. Lorly hat ihren Rucksack neben sich.

Leo Deine Mutter ist also die Staatssängerin von Phantasmien, Altawa... Altawo...?

Lorly Altawotsche. Altawotsche von Retroglanz.

Leo Sehr eindrücklich. Und was ist dein Vater von Beruf? Staatssänger?

Lorly ***lacht.*** Da würde es faule Tomaten hageln. Ganz unmusikalisch ist er zwar nicht. Er hört immerhin, dass er falsch singt. Im Hauptberuf ist er Minister für die Romantisierung von Phantasmien. Mit Vornamen heisst er Ruino. Im Nebenberuf ist er Staatsdichter.

Leo Staatsdichter? ***Im Hintergrund erscheinen Sekura und Sekuro.***

Lorly An allen grösseren Anlässen feiert er unser Heimatland in Lobgedichten. Für Staatsbesuche schreibt er Willkommens- und Abschiedsgedichte. Bei seinen Auftritten trägt er einen Lorbeerkranz. Seine Stimme wird dann so feierlich, dass man Hühnerhaut bekommt.

Sekura ***aus Distanz.*** Grenzkontrolle!

Sekuro Ausweis und Einreisebewilligung neben sich auf den Boden legen!

Sekura Dann aufstehen und Hände hoch!

Leo O Schreck! Was machen wir da? Ich habe keine Einreisebewilligung. Und mein Ausweis ist im Hotel.

Lorly Nur keine Aufregung. ***Sie befolgt die Anweisungen. Zu Leo.*** Nur ruhig aufstehen und Hände hoch. ***Er tut es zitternd. Sekura und Sekuro zielen aus sicherer Distanz mit ihren Identifikationsgeräten auf die beiden.***

Leseprobe
Copyright by the Theaterverlag Elgg in Belp

Sekuro Sie sind es, Edelfräulein von Retroglanz? Sie können natürlich beide die Hände wieder herunternehmen. Herzlich willkommen in Ihrer Heimat!

Sekura Welch schöne Überraschung! Ganz herzlich willkommen! Wie schön, dass Sie einen Freund in unsere Heimat mitbringen.

Sekuro Wir wünschen Ihnen beiden weiterhin einen romantischen Waldspaziergang.

Lorly Vielen Dank. Wir sind auf dem Weg nach meiner Burg Drachenstein.

Sekura Fantastisch! Romantischer könnte es nicht sein! ***Sekura und Sekuro salutieren und ziehen sich zurück.***

Leo Deine Burg Drachenstein?

Lorly Ein Geschenk meiner Eltern. Eine halbzerfallene Raubritterburg. War günstig zu kaufen. Ist jetzt mein eigenes Renovationsprojekt. Vorläufig habe ich es mit billigen Blechdächern gesichert. Ziemlich hässlich, tut aber den Zweck. ***Sie hängt sich den Rucksack an den Rücken, nimmt Leo bei der Hand. Er zieht seine Hand zurück, streckt sie zögernd wieder aus. Lorly ergreift sie, büschelt ihre Lippen zu einem Kuss. Leo tut, als sähe er es nicht.***

Leo Du wohnst aber nicht dort?

Lorly Nur, wenn ich meine Ruhe brauche. Sonst wohne ich bei meinen Eltern etwas ausserhalb von Gloriosa. Das ist die Hauptstadt. Meine Eltern haben für sich das Schloss Altmondstein restauriert. Es heisst jetzt Neumondstein. ***Im Hintergrund tritt dichtend und deklamierend Ruino von Retroglanz auf. Er trägt seinen Lorbeerkranz und ist gefolgt von Sekura und Sekuro, die jetzt als Bodyguards Boxhandschuhe und zivile Hüte tragen.***

Ruino O Phantasmien, du fantastisches Heimatland,/ Voll von... von... duftenden Wäldern...

Leseprobe
Copyright by tredition GmbH, Hamburg

Lorly ***flüstert.*** Mein Vater.

Ruino ...duftenden Wäldern und... und...

Leo Habe ich mir gedacht. Ich habe schon Hühnerhaut.

Lorly Wir dürfen ihn nicht in seinem Dichten stören!

Ruino ...duftenden Wäldern, gesäumt von glühendem Sand... vielleicht besser: Strand.

Leo Sonst schlagen uns seine Bodyguards bestimmt k.o.

Ruino Wenn Strand, dann wohl besser nicht "heiss", sondern "sonnig"...

Lorly In ihre Boxhandschuhe sind Geheimwaffen eingebaut.

Leo Da bin ich beruhigt. Ich meine: für deinen Vater.

Lorly Danke, Leo! Am liebsten gäbe ich dir dafür einen Kuss.

Leo Ich glaube nicht, dass es der richtige Augenblick ist.

Lorly Ach so?

Ruino Voll von duftenden Wäldern, gesäumt von sonnigem Strand. ***Er geht mit den Bodyguards würdevoll ab.*** O Phantasmien, du erfüllte Sehnsucht meines Seins, / Voll der fruchtigsten Früchte und des edelsten Weins.

Lorly Immer noch Hühnerhaut?

Ruino ***leiser werdend.*** O Phantasmien, du dichter Schirm und harter Schild, / Wenn um uns Stürme toben laut und wild.

Leo Und wie!

Lorly Dann ist jetzt eindeutig der richtige Augenblick.

Katty Stop! ***Lorly und Leo erstarren, Katty tänzelt auf die Bühne. Zum Publikum.*** Wenn ich mich kurz vorstellen darf: Ich bin Katty, die Zensur. ***Sie büschelt ihren Mund zu einem Kuss, wirft ihn mit der Hand dem Publikum zu, wendet sich an Lorly und Leo.*** Der Kuss hat stattgefunden. Weiterspielen! ***Sie tänzelt davon. Leo und Lorly wischen sich mit den Handrücken über die Lippen, blicken sich tief in die***

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag elgg in Bern

Augen. Aus der Ferne anschwellender Kriegslärm. Leo hält sich die Ohren zu, sucht hinter einem Baum Deckung.

Lorly ***folgt ihm.*** Tut mir furchtbar Leid, Leo! Ich hätte dir den Ohren- und Augenschutz vorher aufsetzen müssen. ***Sie zieht eine mit Ohrenschalen und einer kleinen Antenne ausgerüstete Schutzbrille aus dem Rucksack und setzt sie Leo auf.*** Was hörst du jetzt, mein allerliebster Leo?

Leo ***während fürs Publikum der Kriegslärm bis zum Ende dieses Bilds gedämpft zu hören ist.*** Musik, sanfte Musik. Und jetzt eine Frauenstimme. Sie singt von Liebe und Glück zu zweit.

Lorly Sie singt von uns beiden.

Leo Aber vorher, dieser Lärm? Wie Schüsse, Explosionen, einstürzende Häuser.

Lorly ***streicht ihm über die Haare.*** Ein schlechter Traum, mein Liebster. ***Sie zieht ein kleines Gerät aus dem Rucksack, drückt ein paar Tasten.***

Leo Ich war doch hellwach!

Lorly Nicht auf die gleiche Art, wie du jetzt bist.

Leo Es gibt verschiedene Arten von Wachsein? ***Dilita taucht auf.***

Lorly Richtig. Genau genommen zwei. Jedenfalls bei uns in Phantasmien. - Dort kommt ja meine Freundin Dilita. Hallo, Dilita! So ein Zufall!

Dilita ***tritt zu ihnen.*** Du bist auf dem Weg nach Drachenstein, nehme ich an. Mit einem kühnen Drachenreiter?

Leo ***erschrocken.*** Drachenreiter? Ich?

Lorly ***zu Dilita.*** Mein Freund Leo.

Dilita ***gibt ihm die Hand.*** Freut mich, Leo.

Leo Mich auch, Dilita.

Dilita ***vorwurfsvoll zu Lorly.*** Du hast deinem Freund noch nicht von deinem Drachen erzählt?

Leseprobe
Copyright by the Theaterverlag Chlos in Bern

Lorly ***vorwurfsvoll zurück.*** Ich wollte ihn damit überraschen. Das hast du mir jetzt vermasselt.

Dilita Tut mir furchtbar Leid. Du hättest mir beamen sollen, dass es noch ein Geheimnis ist.

Lorly ***versöhnlich.*** Ja, hätte ich.

Leo Ein Drache?

Lorly Er wohnt in einer Höhle unter meiner Burg und ist inzwischen handzahm.

Dilita Ich kann's bestätigen. Er frisst Lorly buchstäblich aus der Hand.

Lorly Ich habe ihn auf Vegetarisch umgewöhnt. Er frisst jetzt Gras und Blätter, dazu Beeren und Pilze. Trotzdem, was dich betrifft, Liebster: Immer die Schutzbrille tragen. ***Zu Dilita.*** Ich habe sie ihm leider zu spät aufgesetzt. Jetzt hört der Ärmste ein störendes Geräusch, bevor Musik und Gesang einsetzt.

Leo Wie Schüsse, Explosionen, einstürzende Häuser.

Dilita ***während sie zwei kleine Geräte aus der Tasche zieht und an Leos Schläfen hält.*** Das muss allerdings lästig sein. Sehr lästig. Da, ich habe es geortet. Jetzt ein paar Wellchen aus diesem Kästchen. Absolut schmerzlos. ***Sie drückt auf einen Knopf.*** Und?

Leo Weg! Nur noch Musik und Gesang. Der Lärm ist weg! Ich weiss nicht, wie ich dir für die Behandlung danken soll.

Dilita Wie wäre es mit einem Kuss? ***Katty tänzelt auf die Bühne.***

Lorly Kommt nicht in Frage! ***Katty verschwindet blitzartig.***

Dilita Entschuldige! Ich meinte nur so ein flüchtiges Dankesküsschen.

Lorly Nicht einmal ein Handküsschen, meine Liebe!

Leo Nun ja, so ein Handküsschen - ich bin dir wirklich sehr dankbar! ***Er küsst Dilita die Hand.***

Lory Leo!

Leseprobe
Copyright by Verlagsverlag Belp

Dilita Ein echter Gentleman, dein Leo!

Blackout. Der Kriegslärm wird von Songs abgelöst, die herzergreifend die Liebe besingen. Halbdunkel. Die Bäume werden verschoben und da und dort wird Gebüsch hingestellt.

4. Bild

Mephi ist mit Johanna unterwegs. Im Hintergrund treten Sekura und Sekuro auf.

Mephi ***trägt einen kleinen Rucksack, ruft.*** Hallo, ihr beiden! Schön, dass **ihr** heute Dienst habt! ***Leise zu Johanna.*** Du hast hoffentlich deinen Ausweis bei dir.

Johanna Nein. Der ist im Hotel.

Mephi Ohne Ausweis und ohne Einreisebewilligung - da gibt es nur eins: Du musst mir einen Kuss geben. So besteht wenigstens eine Chance, dass sie dich einreisen lassen. ***Katty schiebt sich vorsichtig ins Bild.***

Johanna Einen Kuss? Kommt nicht in Frage!

Mephi Dann schlage dir die Suche nach deinem Leo aus dem Kopf!

Johanna Das ist Erpressung!

Mephi Du tust mir Unrecht, Johanna. Ich werde dich um keinen weiteren Kuss bitten. ***Sekuro und Sekura nähern sich.***

Johanna Garantiert? ***Katty schiebt sich etwas weiter ins Bild.***

Mephi Versprochen! Auf das Stichwort "Freundin" hin gibst du mir den Kuss.

Johanna Okay.

Sekura Wie war's am Strand?

Mephi Echt cool. Super Musik!

Sekuro Und dazu in so charmanter Begleitung.

Mephi Das kann man sagen. Darf ich euch meine Freundin...

Leseprobe
Copyright by tvetetenverlag eLgg in Bern

Katty Stop! ***Alle erstarren. Zum Publikum.*** Wenn ich mich bei Ihnen in Erinnerung rufen darf: Ich bin Katty, die Zensur. ***Sie wirft dem Publikum eine Kusshand zu, wendet sich an Johanna, Mephi, Sekuro und Sekura.*** Der Kuss hat stattgefunden. Weiterspielen!

Mephi ***wischt sich mit dem rechten Zeigefinger über die Lippen*** ...Johanna vorstellen? ***Katty tänzelt ab.***

Sekuro Sehr angenehm, Johanna!

Sekura Willkommen in Phantasmien!

Johanna ***wischt sich mit dem linken Zeigefinger über die Lippen.*** Vielen Dank!

Sekuro ***zu Mephi.*** Ihr seid wohl auf dem Weg nach deiner Burg Beelzeberg?

Mephi Erraten.

Sekura ***zu Johanna.*** Eine ehemalige Raubritterburg. Uralt und urromantisch. Du kannst dich echt freuen.

Sekuro Wir haben dort mit Mephi schon viele frohe Tage verbracht. Er ist ein fantastischer Gastgeber!

Mephi Danke für die Blumen!

Sekura Deine Schwester ist übrigens im Augenblick auf Burg Drachenstein.

Mephi Danke für den Hinweis. Ich habe es vermutet.

Sekuro In Begleitung ihres zukünftigen Drachenreiters, nehmen wir an.

Johanna ***erschrocken.*** Drachenreiters?

Mephi Ja, sie hält sich einen Burgdrachen.

Sekura Der auch uralt und urromantisch ist.

Mephi Und neuerdings Vegetarier. Lorly hat ihn erfolgreich umgewöhnt. Seither speit er kein Feuer mehr.

Sekura Er lässt nur noch von Zeit zu Zeit etwas Dampf ab.

Sekuro ***zu Johanna.*** Auch Lorly soll übrigens eine liebevolle Gastgeberin sein.

Sekura Eine **sehr** liebevolle! ***Blackout. Vorhang.***

Leseprobe
Copyright by Verlag Theaterverlag Elgg in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

TVE teaterverlag elgg
Bahnhofplatz 6
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch